Ganz viel beseelte ehrenamtliche Arbeit

Von-Velen-Anlage: Für das kommende Jahr stehen hohe Investitionen an – Der hölzerne Rundweg muss erneuert werden

Papenburg (eb) – Ein Höhepunkt sind für viele Besucher der Von-Velen-Anlage die gut beliebten Feste wie das Frühlingsfest oder der Konzertnachmittag mit der Band „Indian Summer“. Im Rahmen des Winterprogramms lädt zurzeit bis zum 1. März 2024 der Spökenkieker zu einem ganz besonderen abendlichen Rundgang durch ein von vielen Fackeln und mystischen Lichtern illuminiertes Museum ein. Im Anschluss daran bittet der Spökenkieker zu einem Glühwein oder zünftigen Pfannkuchenessen, „Baukweitenjanhinnerk“.

Der Vorstand des Vereins Papenbörger Hus, hier Ludger Stukenborg, hält das Freilichtmuseum auf Kurs. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind einige Investitionen in der Von-Velen-Anlage notwendig. Papenbörger-Hus-Foto

„Die Besucher der Von-Velen-Anlage loben übereinstimmend die liebevoll gestaltete und gepflegte Museumsanlage mit ihren vielfältigen Angeboten“, sagt Vereinsvorsitzender Ludger Stukenborg. Auch die Moorleiche „Schausters Bernd“ findet großes Interesse und wirft immer wieder Fragen nach dem „Wie, Woher und Warum?“ auf.

Zwei besondere Auszeichnungen erfuhr der Verein Papenbörger Hus. Da ist zunächst einmal die Aufnahme in das landesweite Programm „familienfreundliche Anlage“, daneben die Erwähnung, ein wichtiger Anlaufpunkt innerhalb des „Geopark Emsland“ zu sein.

Groß war in diesem Jahr auch die Freude, einen vom EL-Kurier ausgeschriebenen Wettbewerb der holländischen Firma „Flower and Shower“ gewonnen zu haben. Als Preis wurden dem Verein von der Firma mehrere größere Blumen-Arrangements im Wert von mehreren Tausend uro geschenkt. So erhielten das Museum und die Zuwegungen dahin eine besonders reizvolle und lebendige Ausschmückung.

„Die Saison 2023 hätte nie so erfolgreich verlaufen können, wären da nicht die vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Vereins mit hohem Engagement und großer Freude an ihrer Arbeit tätig gewesen“, weiß Ludger Stukenborg zu würdigen und nennt stellvertretend für viele andere den Museumswart, die Gartenfrauen, die Bootsfahrer, die Frauen in der Restauration Papenböger Hus, die Verwaltungskraft im Sekretariat oder die für die Betreuung des Ferienhauses zuständigen Mitarbeiter und nicht zuletzt der Homepagemanager. „Alle bringen sie sich tagtäglich im Laufe einer Saison immer wieder neu ein. Einerseits beseelt von einem Pflicht- und Verantwortungsgefühl, andererseits getragen von der Freude an einer ganz besonderen Tätigkeit, die gleichzeitig Arbeit, aber daneben auch ein erlebnisreiches Tun für und mit vielen immer wieder anderen Menschen ist, die die Von-Velen-Anlage besuchen und dankbar für freundliche und entgegenkommende Worte sind“, stellt der Vereinsvorsitzende fest. Dabei wird dieses Tun als ehrenamtliche Arbeit eingebracht.

Die Bootsfahrten sind ein Baustein, der zum Erfolg des Freilichtmuseums beiträgt. Fanslau-Foto

Da das Museum keine öffentliche Unterstützung der Stadt oder anderer Institutionen erfährt, müssen der Unterhalt und die Pflege des Museums von den Mitarbeitern und vom Vorstand erwirtschaftet werden. So sind Einnahmen wie Eintrittsgelder, Bootstickets, Verkauf von kleinen Kunstgegenständen usw. für das Fortbestehen und den Erhalt des Museums zwingend notwendig.

Darüber hinaus müssen zudem Kosten für die Steuerberatung und die Personalkosten für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Rahmen des 520-Euro-Gesetzes beschäftigt sind, aus diesen Einnahmen entrichtet werden. „Das alles ist nur möglich mittels eines vom Vorstand geschaffenen Flechtwerkes von vielen kleinen und größeren Gewerken“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Erwähnt werden muss seiner Meinung nach auch die seit Jahren gute Zusammenarbeit seines Vereins mit der PMG, der Papenburger Marketing Gesellschaft. Auch zeigen sich Stukenborg zufolge verschiedene Hotelbetriebe der Stadt Papenburg und aus der näheren Umgebung sehr kooperativ. „Das ist ein Geflecht zielorientierten Miteinanders“, sagt Stukenborg und fügt hinzu: „Auf diese Weise geliegt es den Mitarbeitern und dem Vorstand des Vereins immer wieder, viele Touristen und Besucher der Stadt Papenburg neben vielen anderen Aspekten auch für die rasante und hochspannende Geschichte der Stadt zu interessieren.

Zurzeit wird der alljährliche „Weihnachtsmarkt in der Von-Velen-Anlage“, der am 1. Adventswochenende, dem 2. und 3. Dezember stattfindet, mit vereinten Kräften organisiert und vorbereitet. Neben verschiedenen Ausstellern, die schöne, weihnachtliche Kunsthandwerksexponate anbieten, wurde für den musikalischen Background die Bands „Sonic & Smoke“ und „Right Time Band“ gewonnen.

Für das kommende Jahr stehen große Projekte an. Da gilt es, den hölzernen Rundweg durch das Museum zu erneuern, ihn für die Besucher trittsicher zu machen. Desweiteren plant der Verein den Bau einer Wagenremise hinter dem Kapitänshaus, um Platz zu schaffen für Dauer- und auch Sonderausstellungen.

Dazu derVereinsvorsitzende: „Der Vorstand hofft, diese Maßnahmen, die einen Gesamtumfang von rund 160 000 Euro haben, noch im Frühjahr oder aber spätestens im Herbst des Jahres 2024 verwirklichen zu können.“